Familienseminar im Vital Hotel Schützenhaus in Bad Sachsa

Kreativität für Großeltern und Enkelkinder

Die Frauen im SoVD und die integ Niedersachsen haben in den Osterferien wieder ein Familienseminar für Großeltern und Enkel in Bad Sachsa angebo-

Erstmalig wurde das Seminar um einen Tag auf insgesamt drei Tage verlängert. In dieser Zeit haben die 17 zufriedenen Teilnehmenden herausgefun-den, dass man Ostereier nicht nur anmalen kann.

Unter Leitung von Lutz Vahl-diek entstanden mithilfe der Serviettentechnik viele kunstvolle Ostereier, die in einem Osternest aus Pappmaché gleich einen passenden Platz fanden.

Die Teilnehmenden haben auch erfahren, wie aus einem integ Luftballon ein erstklassiger Knetball wird, wenn man ihn nur mit genügend Reis füllt – ei-



Gut behütet und zu allem bereit. Die Teilnehmer des Familienseminars erkundeten mit Vergnügen den Rabensteiner Stollen.

ne anstrengende Aufgabe, da sich Reis und Luftballon zeitweise doch als sehr widerspenstig erwiesen. Natürlich war auch für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm gesorgt: Besuche des Salztalparadieses

und des Rabensteiner Stollens sowie eine Schnitzeljagd durch Bad Sachsa. Anschließend boten gemeinsame Spielabende im Jägerstübchen Abwechslung, Entspannung und jede Menge Spaß.

West-Niedersachsen begeht den Internationalen Frauentag

Vier große Kreisverbände - ein großes Fest

sich die SoVD-Frauen aus West-Niedersachsen zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Internationalen Frauen-

In diesem Jahr hatten die Frauensprecherinnen der Kreise Emsland, Cloppenburg-Vechta,

Bereits zum dritten Male trafen Osnabrücker Land und Grafschaft Bentheim nach Schwagstorf geladen, wo sich am 24. März dann 250 erwartungsfrohe und bestens gelaunte Teilnehmerinnen im Gasthaus Reinermann einfanden. Die Begrüßungsansprache hielt Hanna Nauber vom KV Osnabrü-



Ein starkes Frauensprecherinnen-Team: (v.l.) Monika Kleinelanghorst (Cloppenburg-Vechta), Hanna Nauber (Osnabrücker Land), Herta Roths (Grafschaft Bentheim), Gretel Falke (Emsland). Vorne In der Mitte: Referentin Edda Schliepack (Landesvorstand).

SoVD unterstützt Bundesintiative

Mobiler Workshop und Infoveranstaltung

Mit einem mobilen Workshop und einem Informationsabend unterstützen der SoVD Niedersachsen und die integ-Jugend die Bundesinitiative "Daheim statt Heim".

Gemeinsam mit dem Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen, der Volkshochschule Hannover, der Friedrich-Ebert-Stiftung und anderen Partnern werden am 3. Mai 2007 drei zukunftsweisende Projekte zum selbstbestimmten Wohnen von älteren und behinderten Menschen in der Region Hannover besich-

Die Bundesinitiative "Daheim statt Heim" wurde am 1. Dezember 2006 von Silvia Schmidt, der Behindertenbeauftragten der SPD-Bundestagsfraktion, gegründet. Die Initiative fordert dazu auf, das Unterstützungsanbot für ältere und behinderte Menschen flächendeckend auf- und auszubauen. So soll gewährleistet werden, dass die Menschen nicht mehr dorthin ziehen müssen, wo sie Hilfe erhalten, sondern dass die Hilfe in jedem Fall zu ihnen nach Hause kommt.

Doch derzeit führt der Weg für viele Betroffene noch immer ins Heim, da das Angebot an alternativen Wohnformen den Bedarf nicht hinreichend decken

Beim Informationsabend im SoVD-Haus in Hannover wird unter anderem ein Vortrag zum barrierefreien Wohnen und Bauen zu hören sein. Darüber hinaus wird Silvia Schmidt persönlich ihre Initiative "Daheim statt Heim" vorstellen und der SoVD Niedersachsen sein Modellprojekt "Trägerunabhängige Pflege- und Wohnberatung – Hilfe aus einer Hand", präsentieren, welches in diesem Frühjahr in den Regionen Hannover, Westerstede und Sulingen gestartet ist. Zahlreiche Medienvertreter sowie Interessierte und Betroffene werden erwartet.

Informationsabend: Do., 3. Mai, 18-20 Uhr, SoVD-Haus, Herschelstr. 31, Hannover.

cker Land. Als Referentin war Landesvorstandsmitglied Edda Schliepack angereist. Sie hielt einen Vortrag zum Thema Pflege und die Reform der Pflegeversicherung. Eine Anpassung der Pflegesätze und deren inhaltliche Überarbeitung sei dringend notwendig. Da der Trend immer mehr zur häuslichen Pflege gehe, sagte Schliepack, sei es sinnvoll, ein Netzwerk zu schaffen, das neben ambulanter Hilfe und Beratung auch einen individuellen Pflegeplan für pflegende Angehörige umfasse. Schliepack forderte, dass nicht nur Menschen mit körperlichen Einschränkungen Pflegegelde erhalten sollten, sondern auch Demenzkranke und geistig Behinderte.

Im anschließenden bunten Programm trat unter anderem eine Gruppe junger Menschen aus den Behindertenwerkstätten der Caritas Cloppenburg auf, die für ihre engagierte Show-Einlage den begeisterten Applaus der Teilnehmerinnen entgegen nehmen konnte.

Armut im Alter

Fachtagung

Am 9. Mai 2007 findet in Hannover eine Fachtagung zum Thema "Altersarmut - heute noch kein Thema?" statt.

Auf Grund ökonomischer und politischer Entwicklungen ist davon auszugehen, dass sich die Einkommenssituation älterer Menschen in Zukunft deutlich verschlechtern wird. Gleichzeitig nimmt die bereits heute bestehende Ungleichheit in der Einkommenssituation zu. Häufig findet Armut jedoch verdeckt statt.

Die Tagung hat das Ziel, das bislang noch wenig beachtete Thema Altersarmut stärker in die Öffentlichkeit zu bringen. Sie richtet sich an Fachkräfte aus der Seniorenarbeit, der Krankenkassen, der Medizin, der Pflege, dem bürgerschaftlichen Engagement, der Politik sowie an Seniorenvertreterinnen und –vertreter.

Infos und Anmeldung beim Veranstalter: Landesvereinigung für Gesundheit Nds. e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover. Tel.: 05 11 / 3 50 00 52, E-Mail: info@gesundheit-nds.de www.gesundheit-nds.de

Die integ Niedersachsen entdeckt Ostfriesland

Jugendfreizeit im September

Auch in diesem Jahr bietet die integ eine Freizeit für junge Menschen mit und ohne Behinderung an. Diesmal geht es nicht ins Ausland, denn auch in Norddeutschland gibt es wunderschöne Ecken zu entdecken. Reiseziel ist in diesem Jahr die Umgebung von Aurich, im Herzen Ostfrieslands. Die Freizeit findet vom 1. bis 8. September 2007 statt.

Die Unterbringung erfolgt in einem großen Blockhaus, das für 18 Personen Platz bietet. Zum Haus gehört ein großer Garten, der zu gemütlichen Grillabenden einlädt.

Selbstverständlich sind auch Aktivitäten und Ausflüge vor Ort geplant. Der idyllische Ort Moordorf bietet alles, was das Herz begehrt: Möglichkeiten zum Shoppen, ein Freilichtmu-

seum mit verschiedenen Wohnstätten einer Moorsiedlung, einen Zoo und zahlreiche Wanderwege in den weiten Moorlandschaften.

In der näheren Umgebung befinden sich die Städte Aurich, Norden und Emden, die mit Schiffsfahrten und wunderschönen historischen Stadtkernen locken. Auch passionerte Wasserratten kommen in den nahe gelegenen Badeseen nicht zu kurz.

Interessierte sollten mit der Anmeldung allerdings nicht zu lange warten. Die Plätze sind heiß begehrt. Nähere Informationen gibt es im Jugendreferat bei Cornelia Dieter, Tel.: 0511 – 70 148 93, E-Mail: integ@sovd-nds.de. Dort werden auch die Anmeldungen zur Freizeit entgegen genommen.

integ-Gruppen in Niedersachsen

Veranstaltungen im Mai

Auch im Mai sind zahlreiche integ Hannover: Treffs und Veranstaltungen im integ-Kalender verzeichnet:

integ Niedersachsen

12.05.2007 Politischer Brunch mit den Parteinachwuchsorganisationen in Hannover. Ansprechpartnerin: Cornelia Dieter, integ-Jugendreferat, Tel.: 0511-70148-93 E-Mail: integ@SoVD-nds.de

integ Peine:

05.05.2007 Jugendgruppen-versammlung, 16 Uhr bei FIPS, Hagenstr. 8, Peine. Ansprechpartnerin: Bianka Müller, Tel.: 05171/905035. E-Mail: BiankaMueller1@gmx.de

integ Uelzen: 01.05.2007 integ-Treffen 18 Uhr. Räumlichkeit nach Absprache. Ansprechpartner: Thomas Harms, Tel.: 0581-82326 oder 05874-986673.

t.harms@landkreis-uelzen.de

08.05.2007 18-20 Uhr Spieleabend, Herschelstraße 31, Hannover. Ansprechpartnerin: Cornelia Dieter, Tel.: 0511-70148-39, E-Mail: integ@sovdnds.de

integ Osnabrück:

04.05.2007 integ-Treffen 18 Uhr im Haus der Gesundheit (eh. Gesundheitsamt), Hakenstr. 6. Ansprechpartnerin: Birgit Scheffler, Tel.: 0541-9773661

integ Rotenburg:

19.05.2007 integ-Treffen 18 Uhr, Andrè's Domshof. Ansprechpartner: Ralf Dittmer. E-Mail: integ-Rotenburg@t-online.de

integ Braunschweig:

25.05.07, 19 Uhr Mühlenkirche Veltenhof, Pfälzerstr. 39. Kontakt: Dorothee Keunecke, E-Mail: dorotheek@t-online.de, Handy: 0175-4452524.

Interessengemeinschaft Arbeitgebermodell **Assistenz-Stammtisch**

schen mit Behinderungen, ihre gen diskutiert und Kontakte Assistenten selbst einzustellen und als deren Arbeitgeber zu fungieren.

So kann die Hilfe genauestens auf die Bedürfnisse und den Tagesablauf der Behinderten abgestimmt werden, die Assistenzbedürftigen sind nicht mehr von den Arbeitszeiten und Standardleistungen ambulanter Pflegedienste abhängig.

An jedem dritten Mittwoch im Monat findet in Hannover ein Assistenz-Stammtisch statt. Willkommen sind alle, die bereits am Assistenzmodell teilnehmen und alle, die Fragen zu diesem Thema haben. Beim Stammtisch werden unter anderem Infos und Erfahrungen

Das Assistenz- oder Arbeitge-bermodell ermöglicht es Men-dengänge und zu Musteranträgeknüpft.

Menschen, die gerne als persönliche Assistenten arbeiten möchten, dürfen ebenfalls gerne vorbeischauen.

Gegründet wurde der Stammtisch von Birgit und Klaus Poll, auf deren Internetseite sich weitere Informationen dazu abrufen lassen: www.poll-po-

wer.de Telefonische Anfragen beantwortet Sina Rimpo, die seit Dezember 2006 als Sprachrohr des Stammtisches aktiv ist. Tel. 0511-6404103.

Die Treffen finden statt im Pavillon am Raschplatz in Hannover, jeden dritten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr.



Klaus Poll (links), initiierte den Treff. Rechts im Bild: Sina Rimpo.